# Brief aus Berlin





#### Neue Wahlperiode neue Fördermittel

Die neue Wahlperiode hat begonnen und ich möchte mich auch auf diesem Wege nochmals herzlich bei den Wählerinnen und Wählern bedanken, die ihr Vertrauen bei der Bundestagswahl erneut in mich gesetzt haben.



Dass ich auch in dieser Wahlperiode wieder vollen Einsatz für den Wahlkreis zeige, konnte ich bereits kürzlich unter Beweis stellen. Über fünf Millionen Euro Fördermittel gingen an die Stadt Viechtach und den Landkreis Regen und Freyung— Grafenau für zwei herausragende 5G-Innovationsprojekt und mit 31.253 Euro konnte die Sprachkita in Schwarz-

ach gefördert werden (mehr dazu auf S. 4).



Auch im Parlament liegen die ersten Sitzungstage mit wegweisenden Entscheidungen hinter mir. Die Ampel-Koalitionäre befanden die epidemische Lage zur jetzigen Zeit als überflüssig. Diese Entscheidung in der aktuellen Situation mit Rekordinzidenzen ist schwer nachvollziehbar. Neben dem psychischen Effekt wird den Ländern somit die Grundlage für weitere Maßnahmen entzogen.

(Alle persönlichen Treffen wurden unter der Einhaltung der Corona-Regeln abgehalten.)

#### **Diese Woche:**

Seite 2 : Themen im Bundestag



Seite 3: Rainer trifft...



Seite 4: Förderungen















### Themen im Bundestag

#### Ende der pandemischen Lage

Angesichts der aktuell dramatisch steigenden Infektionszahlen ist es unverständlich, dass die Ampel-Koalitionäre die pandemische Lage vergangene Woche im Bundestag auslaufen ließen. Die Plenardebatte und unterschiedliche juristische Auslegungen zum künftigen Umgang mit Veranstaltungen haben gezeigt, dass wahrscheinlich am Ende Gerichte das neue Ampelgesetz werden auslegen müssen, um Rechtssicherheit herzustellen. Gleichzeitig werden den Bundesländern die Handlungsmöglichkeiten entzogen. Dank unserer und der Intervention der unionsgeführten Länder hat die Ampel den Gesetzentwurf seit der Einbringung deutlich nachgeschärft, so etwa durch die Einführung einer – wenn auch beschränkten – Öffnungsklausel für die Länder nach dem Ende der bundesweiten epidemischen Lage, durch die Einführung von 3G am Arbeitsplatz mit einer Auskunftspflicht des Arbeitnehmers, die Testverpflichtungen insbesondere in Alten- und Pflegeheimen sowie der Möglichkeit, auch von Geimpften und Genesenen einen Testnachweis zu verlangen. Krankenhäuser, die Covid-Patienten behandeln, erhalten zur Unterstützung zukünftig einen Versorgungs-



aufschlag. Unverständlicherweise gibt es keine finanzielle Unterstützung für Krankenhäuser, die Kapazitäten freihalten für Non-Covid-Patienten zur Entlastung anderer Kliniken.

## Absenkung der Pauschalisierungsrate bei Landwirten

Wertschätzung für unsere Landwirte sieht anders aus. Mit der sog. Umsatzsteuerpauschalierung geht eine Bürokratievereinfachung für kleine und mittlere Betriebe einher. Aber Entlastung für diese Betriebe ist offensichtlich nicht im Sinne der neuen Mehrheiten im Bundestag. Obwohl in der Anhörung deutlich wurde, dass das Berechnungsverfahren intransparent und nicht nachvollziehbar beschließen ist, die Ampel-Koalitionäre den Pauschalierungssatz für Landwirte von 10,7 % auf 9,5 % abzusenken. Für unsere Bäuerinnen und Bauern bedeutet dies eine Mehrbelastung von bis zu 95 Millionen Euro im Jahr. Dies dürfte nur ein erster Aufschlag für das sein, was von einer linksgelben Regierungskoalition für unsere Landwirte zu erwarten sein wird: Steuererhöhungen, zusätzliche Belastungen und neue Auflagen.



#### Koalitionsvertrag aus verkehrspolitischer Sicht

Es ist zu begrüßen, dass die in der vergangenen Legislaturperiode von uns sehr erfolgreich gestaltete Verkehrspolitik mit dem Koalitionsvertrag der so genannten Ampel fortgesetzt wird. Um nur einige Beispiele zu nennen: Hochlauf der Verkehrsinvestitionen, Planungsbeschleunigung und Stärkung des ÖPNV und vor allem der Schiene sollen fortgeführt werden. Damit greift der Verkehrsteil des Vertrages vor allem unsere gute Strategie auf – entwickelt sie zugleich aber nur zurückhaltend weiter. Mehr Mut hätte man nach der Geheimnistuerei der letzten Wochen erwarten können. Da ist es schon enttäuschend, wenn konkrete Vorschläge zur zukünftigen Finanzierung des ÖPNV, neue Ideen für eine umfassende Reform



der Deutschen Bahn und das Aufzeigen eines Gesamtkonzepts für eine bedarfsgerechte Mobilität in Stadt und Land fehlen.

Auch das Überprüfen der Verkehrsprojekte des Bundesverkehrswegeplans steht einer Planungsbeschleunigung und Entbürokratisierung eher entgegen, als dass sie sie fördert. Schließlich bleiben die Förderung des Radverkehrs und der Ausbau des Radwegenetzes fast völlig auf der Strecke. Besonders die Grünen bleiben damit weit hinter ihren Forderungen an eine moderne Verkehrspolitik zurück. "Mehr Fortschritt wagen" wie Titel und erklärtes Credo des Vertragsentwurfs lauten – dieses Wagnis wollte die Ampel-Koalition im Verkehrsbereich wohl doch nicht eingehen



#### Rainer trifft...

#### ...Flughafen Chef Klaus Hofmann



Der Geschäftsführer des Flugplatzes Straubing, Klaus Hofmann, besuchte mich zusammen mit dem Vorsitzenden der Interessengemeinschaft der regionalen Flugplätze e.V. (IDRF), Dr. Klaus-Jürgen Schwahn und dem IDRF Geschäftsführer, Thomas Mayer. Unsere zu besprechende Themenpalette war groß. Während des Austausches stach deutlich hervor, dass die regionalen Flugplätze viel Potential haben. Vieles, was im herkömmlichen Flugverkehr nicht ohne Weiteres zu testen geht, beispielsweise in Sachen Nachhaltigkeit und Einsparung von Kerosin durch den Einsatz von synthetischen Kraftstoffen im Luftverkehr, könnten gerade bei kleineren Flugplätzen durchgeführt werden. "Damit könnten wir den CO<sup>2</sup>-

Ausstoß im Luftverkehr um ein Vielfaches verringern" waren sich Klaus Hofmann, Dr. Klaus-Jürgen Schwahn und Thomas Mayer einig. Ein weiterer Vorteil der Regionalflughäfen in den suburbanen Gebieten ist die vorhandene Fläche für Photovoltaik. Der daraus gewonnene Strom kann Grundlage zur Herstellung von Wasserstoff als Treibstoff der Flugzeuge werden. Mittelfristig brauchen wir in Deutschland einen Energiemix, um uns aus der Abhängigkeit von konventionellen Kraftstoffen zu lösen.

#### ...KPV-Mitglieder bei Vorstandswahl

Unsere Kommunen sind das Fundament unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens. Ich schätze das hohe Engagement unserer Gemeinden, Märkte und Städte sehr. Sie bringen uns nicht nur den Fortschritt in unsere Region, sondern sind unser Anker bei der Bewältigung der Corona-Pandemie sowie auch der diesjährigen Flutkatstrophe gewesen. Nun bestreiten sie für und mit uns die Herausforderungen der Energiewende für eine klimaneutrale Aufstellung unserer Infrastruktur. Sie leisten großarti-



ge Arbeit! Die Kommunalpolitische Vereinigung als Interessenvertretung für die engagierten Menschen vor Ort ist das Bindeglied zwischen den Hilfswilligen und den Stellen, die Unterstützung benötigen. Die KPV vertritt alle der CDU und CSU angehörenden Mitglieder der Vertretungskörperschaften von Städten, Gemeinden, Gemeindeverbänden, Landkreisen, Einrichtungen der kommunalen Gemeinschaftsarbeit und von sonstigen kommunalen Gebietskörperschaften. Als wiedergewählter KPV-Vorsitzender Niederbayerns will ich Hand in Hand mit den Kommunen die kommenden Herausforderungen bewältigen. Mit der 100- prozentigen Zustimmung der KPV-Mitglieder Niederbayerns habe ich einen starken Rückhalt und ein starkes Team an meiner Seite. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Landtagsageordneten Max Gibis, der Bezirksrätin Hannelore Langwieser und dem Passauer Landrat Raimund Kneidinger als Stellvertreter. Damit steht mir ein kommunalpolitisches und breit aufgestelltes Team an der Seite.

#### ...Soldat Dirk Meyer-Schumann im Wahlkreis



Nach seinem Besuch im Oktober in Berlin zum großen Zapfenstreich traf ich den Soldaten Dirk Meyer-Schumann erneut im Wahlkreis. Er berichtete über seine Erfahrungen während des Auslandseinsatzes in Afghanistan und über die Zeit danach. Für mich ist es auch selbstverständlich an die aktuell 2500 Soldatinnen und Soldaten im Ausland zu denken und ihnen im Rahmen der Aktion Band der Verbundenheit meinen Dank zu überbringen. Eine tolle Aktion. Damit drücke auch ich meine Solidarität gegenüber den Soldatinnen und Soldaten aus.



### Förderungen

#### 5,53 Millionen Euro für digitale Innovationen



Beim 5G Innovationswettbewerb wurden Mitte des Monats zwei mustergültige Projekte aus unserer Region mit rund 5,53 Mio. Euro durch das Bundesverkehrsministerium bezuschusst. Die Landkreise Regen und Freyung-Grafenau haben in Kooperation ein Innovationsprojekt zur Digitalisierung der medizinischen Versorgung und Auswertung der technischen Ausstattung der Kliniken auf den Weg gebracht. Das 5G-Technologienetz wird darüber hinaus der heimischen Industrie und der Mobilität in den öffentlichen Nahverkehrsmitteln zugutekommen. Die Bundesförderung beträgt hierbei 3.854.353,09 Euro.

Die Stadt Viechtach nimmt mit ihrem Projekt eine Vorreiterrolle beim Monitoring mittels multisensorielle Erfassung des Waldzustandes ein und Echtzeitanwendungen zur Gefah-

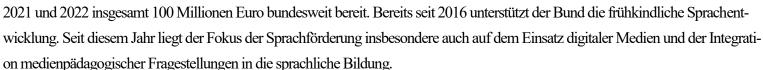
renabwehr, wie zum Beispiel Schädlingsbefall und Brandgefahr. . Die Fördersumme beläuft sich bei diesem Projekt auf 1.672.938 Euro. Bereits seit meiner Mitgliedschaft im Haushaltsausschuss unterstütze ich beide Projekte, die nun Bundesfördermittel erhalten.

Umso mehr freue ich mich, dass durch diese Projekte der Bayerische Wald als 5G-Pilotregion zum Vorreiter bei gleichwertigen Lebensverhältnissen im ländlichen Raum wird.

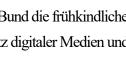
#### Sprachkita in Schwarzach gefördert

Ich freue mich sehr, dass eine weitere Sprach-Kita in Schwarzach im Wahlkreis mit Bundesfördermitteln finanziell unterstützt wird. Während der Corona- Pandemie litten besonders die Jüngsten in der Gesellschaft unter den Einschränkungen. Im Rahmen des Aktionsprogramms "Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche" sollen bundeweit 1000 zusätzliche Fachkräfte in Sprach-Kitas gefördert werden. Davon profitiert nun auch die Kindertagesstätte St. Martin in Schwarzach.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) stellt für die Jahre







Für Sie erreichbar...

in Berlin: Deutscher Bundestag Platz der Republik 1 11011 Berlin

31.253 Euro

Sprach-Kita

**Förderung** 

Telefon: 030 / 227 77420

E-Mail: alois.rainer@bundestag.de

im Wahlkreis: Schulstraße 1 94353 Haibach

Telefon: 09963 / 943 9494 E-Mail: alois.rainer.wk@bundestag.de